

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
1 Maulwürfe – Weltmeister im Buddeln	5 - 9
2 Wertvoller Schrott	10 - 11
3 Ein außergewöhnlicher Schatz	12 - 14
4 Echt oder unecht?	15 - 18
5 Der Dasornis	19 - 23
6 Die Wiege des Skisports	24 - 26
7 Die Mutter aller Fragen	27 - 28
8 Fünf Sekunden freier Fall	29 - 31
9 Wertvoller Elefantenmist	32 - 34
10 Ein wirksamer Schutz	35 - 37
11 Die Sternsinger	38 - 41
12 Rechts- und Linkshänder	42 - 46
13 In der Kinderküche	47 - 50
14 Der 29. Februar	51 - 54
15 Drei Tonnen Torte	55 - 56
16 Die jungen Radiomacher	57 - 59
17 Die Lösungen	60 - 64

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

diese Unterrichtsmaterialien beschäftigen sich mit dem Medium Zeitungsartikel. Da unsere Schülerinnen und Schüler leider immer weniger lesen, finden Sie hier die Möglichkeit, durch ansprechende und altersgerechte Texte vor allem das Lesen wieder zu fördern.

Mit dem vorliegenden Material kann vielfältig gearbeitet werden. Zum einen kann man die Arbeitsblätter sowohl in Deutsch also auch in Förder- oder Vertretungsstunden komplett einsetzen, zum anderen ist es aber auch möglich, sich nur einzelne Bereiche herauszugreifen.

Jedes Arbeitsblatt weist neben dem Artikel einen Bereich Textarbeit und einen Bereich mit vielfältigen Sprachlehreübungen auf. Hierbei werden sowohl im Leseverständnis als auch im Rechtschreiben vielfältige Strategien eingeübt und vertieft.

Natürlich ist es auch möglich, die verschiedenen Zeitungsartikel miteinander zu vergleichen. Jeder Artikel des Mediums Zeitung ist nahezu gleich aufgebaut:

Aufbau eines Artikels:

Manchmal Dachzeile
Schlagzeile
Unterzeile
Vorspann
Nachrichtenkörper

Das A und O eines Artikels ist die Klärung der W-Fragen:

- WER hat etwas getan/wird etwas tun oder war/ist beteiligt?
- WAS ist/wird geschehen? Ist/Wird es geschehen?
- WANN ist/wird es geschehen?
- WO ist/wird es geschehen?
- WIE ist/wird es geschehen?

Meist wird ein Teil davon bereits im Vorspann geklärt oder in der Einleitung. Für die weiterführende Arbeit in jeglichen Bereichen der Texterschließung ist die Klärung der W-Fragen überaus wichtig. W-Fragen können mit den vorliegenden Artikeln beliebig bearbeitet werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders für die sehr hilfreiche Unterstützung durch die Mittelbayerische Zeitung und besonders beim Herrn Josef Pöllmann bedanken.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen nun der Kohl-Verlag und

Christiane Vatter-Wittl

Name: _____

Datum: _____

Tier mit starken Schaufeln

NATUR Maulwürfe sind beim Buddeln Weltmeister. Die Tierchen schaffen bis zu sieben Meter in einer Stunde.

Maulwürfe werden gerade mal so groß wie die Hand eines Erwachsenen. Sie sind perfekt an ihr Leben unter der Erde angepasst: Ihr schwarzes, samtweiches Fell zum Beispiel steht nicht starr in eine Richtung, sondern ist zu allen Seiten hin gut beweglich. Deswegen kann der Maulwurf in seinen engen Tunneln bequem vorwärts und rückwärts krabbeln, ohne mit seinen Haaren hängen zu bleiben. Besonders auffällig sind bei Maulwürfen die Vorderbeine. Sie sehen wie Schaufeln eines Baggers aus. Gebraucht werden sie zum Buddeln. Die Schaufelhände sind zwar nur ein bis zwei Zentimeter groß, aber unglaublich stark. Mit ihnen kann ein Maulwurf Erde bewegen, die 20mal so viel wiegt wie er selbst! Zum Vergleich: Wenn ein erwachsener Mann ähnlich starke „Schaufeln“ hätte, könnte er damit locker ein Auto aus dem Weg räumen. Schnell ist ein kleiner Maulwurf beim Buddeln auch: Sieben Meter schafft er in einer Stunde. Weltweit gibt es etwa 20 Maulwurf-Arten. Oft wird so ein Maulwurf aber nicht sehr alt. Er hat nämlich viele Feinde. Zum Beispiel Wildschweine, Dachse, Eulen und Füchse. Sie lauern dem Maulwurf auf, wenn er Erde nach draußen schiebt.



Maulwürfe sind das ganze Jahr über aktiv. Das liegt daran, dass sie jeden Tag richtig viel essen müssen, weil sie sonst verhungern. Ein Maulwurf ist 60 bis 120 Gramm schwer. Das ist gerade so viel wie eine Tafel Schokolade. Trotzdem frisst er jeden Tag noch einmal etwa 50 Gramm, also halb so viel, wie er wiegt.

Foto: dpa

GUT ZU WISSEN

⇒ **Tunnelsystem:** Tunnel eines einzelnen Maulwurfs können zusammengerechnet 200 Meter lang sein. Sie würden längs über ein Fußballfeld und zurück reichen.

⇒ **Wie sehen die Gänge aus?** Sie sehen nicht alle gleich aus: In einer kleinen Höhle hat der Maulwurf eine Art Hauptnest. Von dort aus gräbt er ständig neue Röhren. Einige Tunnel

haben kleine Ausbuchtungen. Dort legt der Maulwurf entweder Nahrungs-Vorräte an oder lauert seiner Beute auf.

⇒ **Tiefe der Gänge:** Wie tief die Gänge reichen, ist unterschiedlich: Im Sommer liegen sie etwa 30 Zentimeter unter der Oberfläche. Im Winter buddelt der Maulwurf bis zu einem Meter tief ins Erdinnere. (dpa)

1 Maulwürfe – Weltmeister im Buddeln

Name: _____

Datum: _____

I. Textarbeit:

1. Lies den Text aufmerksam durch!
2. Der Text ist in drei größere Abschnitte unterteilt. Finde zu jedem Abschnitt eine passende Überschrift! (Der Teil „Gut zu wissen“ gehört nicht dazu.)
3. Wie findest du das Bild zu dem Artikel?
4. Die meisten Zeitungsläser schauen sich zunächst die Bilder an und lesen dann erst die Überschriften. Blättere eine Tageszeitung durch! Geht es dir genauso?
5. Diskutiert mit der Klasse, warum Bilder in Zeitungsartikeln so wichtig sind! Seht euch dazu auch das Verhältnis von Bild und Text zueinander an! Fällt euch dabei etwas auf?
6. Lies nun den Text noch einmal aufmerksam durch! Im Anschluss kannst die folgenden W-Fragen beantworten.

a) Um **wen** geht es? **Wer** ist beteiligt?



b) **Was** wird beschrieben?

c) **Warum** ist der Maulwurf ein besonderes Tier?

d) Welche Zusatzinformationen bekommst du außerhalb des eigentlichen Artikels?

10 Ein wirksamer Schutz

Name: _____

Datum: _____

Warum stinkt das Stinktier eigentlich?

Mit seinem bauschigen, schwarz-weiß gestreiften Schwanz ist das auf dem amerikanischen Kontinent beheimatete Stinktier sehr auffällig. Es gehört zur Familie der Marder. An seinem Hinterteil hat es Drüsen, welche ein übel riechendes Sekret verspritzen können. Fühlt sich ein Stinktier bedroht, setzt es dieses Sekret als Waffe ein, um den Feind zu vertreiben. Wegen des Ekel erregenden Gestanks, der noch tagelang vorhält, lassen sich die Gegner nicht wieder blicken.



Eigentlich sehen Stinktiere doch ganz niedlich aus.
Foto: dpa

Es gibt sogar Tiere, die genau wissen, wie sich das Stinktier zur Wehr setzt und darum ergreifen sie schon die Flucht, wenn sie ein Stinktier nur von ferne sehen.

Es gibt noch weitere Tiere, die sich mit Hilfe eines unangenehmen Duftstoffs gegen Feinde verteidigen. Das sind u.a. einige Kröten, Raupen, sogar Würmer und Wiesel. Doch keines stinkt so wirkungsvoll wie das Stinktier.

aus: MZ, 19.01.2008

I. Textarbeit:

1. Lies den Text aufmerksam durch!
2. Erkläre die folgenden Begriffe mit deinen eigenen Worten!

a) Flucht:  _____

b) Ekel: _____

c) zur Wehr setzen: _____

12 Rechts- und Linkshänder

Name: _____

Datum: _____

11. *Unterstreiche alle Wörter mit „ei“ gelb!*

12. *Schreibe alle Wörter mit Doppelkonsonanten (ll, mm, nn, ss ...) heraus und markiere die doppelten Buchstaben.*



13. *Finde alle Wörter mit einem Dehnungs-h und markiere sie im Text grün!*

14. *Erstelle ein Wortfeld zum Thema „schreiben“. Dir fallen dazu bestimmt 10 neue Wörter ein!*

15. *Finde alle Wörter im Text, die ein „ä“ oder ein „äu“ im Wort haben und schreibe sie hier heraus!*



Name: _____

Datum: _____

3. Wahr oder falsch? Kreuze an!

Richtig Falsch

- a) Papst Gregor erfand den „Römischen Kalender“.
- b) Im Jahr 1582 kam nach dem 4. Oktober direkt der 15. Oktober.

4. Überlege dir selber 2 Richtig/Falsch-Aussagen, die dein Tischpartner dann beantworten soll!

5. Erkläre die folgenden Begriffe mit deinen eigenen Worten!

a) Jahreszeiten:  _____

b) Schaltjahr: _____

c) Kalender: _____

d) Frühling: _____

e) Römer: _____

f) Trick: _____



17 Die Lösungen

- 6** II. 5.) Fälle, dafür, über, ältesten, schätzen, Höhlenmalerei, Jäger, Stöcke, Hände, wäre, möglich, eröffnet, erhältlich, Fälle, Langläuferin, über
- 6.) ältesten, dafür, erhältlich, eröffnet, Fälle, Hände, Höhlenmalerei, Jäger, Langläuferin, möglich, schätzen, Stöcke, über, wäre
- 7.) weiße – wird noch mit ß geschrieben, da dem ß voran ein Doppelvokal, das ei, gestellt ist, dann schreibt man auch jetzt noch ein ß (lang gesprochen)
- 8.) alle, Fälle, wann, bekannt, Brettern, Wissenschaftler, Brettern, dass, Kunststoff, allen, alle, Fälle, exzellente, schneller
- 9.) ie: Skier, liegt, viel, die, die, sie, die, sie, wie, ließen
ei: eigentlich, eines, seit, weiße, eine, Höhlenmalerei, zeigt, drei, erleichtern, bei, gleiten
- 10.) In Norwegen und Schweden liegt nicht nur viel Schnee, dort fahren die Menschen vermutlich schon seit Tausenden von Jahren mit Brettern über die weiße Pracht.
- 7** I. 1.) Warum ist die Banane krumm?
In einer Bananenstaude stehen die Blüten in sogenannten „Büscheln“ zusammen. Das Büschel wird so groß, dass es der Staude irgendwann zu schwer ist: Das Büschel kippt um und hängt kopfüber in Richtung Boden. Wenn das Büschel seine Blätter verliert, bilden sich die kleinen Bananen, die auch „Finger“ genannt werden. Sie wachsen zunächst in Richtung Boden. Mit der Zeit drehen sie sich aber in die Richtung, aus der das Sonnenlicht kommt und wachsen weiter nach oben. Und deshalb ist die Banane krumm.
- II. 3.) Nomen/Substantive: Banane, Bananenstaude, Blüten, Büscheln, Büschel, Staude, Büschel, Richtung, Boden, Büschel, Blätter, Bananen, Finger, Richtung, Boden, Zeit, Richtung, Sonnenlicht, Banane
Verben: ist, stehen zusammen, wird, kippt, hängt, verliert, bilden, genannt, wachsen, drehen, kommt, wachsen, ist
Adjektive: krumm, groß, schwer, kopfüber, kleinen, krumm
- 4.) Banane, Bananen, Bananenstauden, Blätter, Boden, Büschel, Büscheln, Finger, Richtung, Sonnenlicht, Staude, Zeit
- 5.) krumm, sogenannten, zusammen, dass, irgendwann, kippt, wenn, Blätter, genannt, Sonnenlicht, kommt, krumm
- 6.) krumm - krummer - am krummsten; groß - größer - am größten; schwer - schwerer - am schwersten; klein - kleiner - am kleinsten
- 8** I. 3.) a) Der Wolkenkratzer war 500 Meter hoch. b) Ein Wolkenkratzer ist ein sehr hohes Gebäude mit vielen Stockwerken. c) Taiwan ist eine Insel vor der chinesischen Küste. d) Der Fallschirm öffnete sich nach 5 Sekunden. e) Der Mann landete auf dem Dach eines Parkhauses.
- 4.) a) Falsch; b) Falsch; c) Richtig; d) Falsch; e) Falsch; f) Falsch
- 5.) Der Springer war Österreicher. Er sprang von einem Wolkenkratzer. Er verletzte sich an der Ferse. Für den Sprung hatte er keine Erlaubnis. Nach dem Sprung machte er sich schnell davon, damit er nicht von der Polizei erwischt werden konnte.
- 6.) In folgender Reihenfolge: Österreicher, Sprung, höchsten, Taiwan, Wolkenkratzer
- 7.) Er wollte nicht verhaftet werden, da er keine Erlaubnis für diesen waghalsigen Sprung hatte.
- II. 8.) Wolkenkratzer, Parkhauses, 38-Jährige, Fallschirm, Wachleuten, vorbeigeschmuggelt
- 9.) Adjektive: höchsten, viel, höchsten, verrückt, hohen, chinesischen, frei, höchsten, fertig gebauten, schnell
Konjunktionen: aber, damit
- 10.) Fallschirm, Österreicher, verrückt, Österreicher, Österreichers, Mann, prellte, hatte, Fallschirm, hatte, vorbeigeschmuggelt, schnell
- 11.) höchsten, Österreicher, höchsten, verrückt, Österreicher, Österreichers, Küste, fünf, 38-Jährige, höchsten, Gebäude
- 12.) a) Ferse; b) Parkhauses; c) fünf; d) Landung
- 9** I. 2.) a) Die Schulhefte gibt es in Japan zu kaufen. b) Sie werden in Japan hergestellt, das Papier in Sri Lanka. c) Elefanten fressen riesige Mengen Pflanzen, Wurzeln und Rinden. d) Weil ein Teil der Nahrung im Elefantendarm gar nicht verdaut wird. e) Wenn das Papier von älteren Tieren kommt, ist es rauer, weil die weniger Zähne zum Zerkauen haben.
- II. 5.) Elefantenkacke, Pflanzenfasern, Elefantendarm
- 6.) Asien, Beispiel, die, die, die, die, die, die, die, die, Papier, Papier, Papier, riecht, riesige, sieht, Tieren, viel, viele, viele, vieles, wie
- 7.) Ele - fan - ten - ka - cke; Schreib - hef - te; Ele - fan - ten - mist; Dick - häu - ter; Ele - fan - ten - darm; Pflanz - zen - fa - sern
- 8.) könnte, über, nämlich, Dickhäuter, übrigens, älteren, Zähne
- 10.) zum Zerkauen

17 Die Lösungen

13

- 7.) Tiefkühlpizza findet Lukas langweilig. „Ich finde Pizza selber machen das Tollste!“, schwärmt er. „Alles, was man auf der Pizza haben will, kann man sich frisch kaufen.“
- 8.) a) Auch Julian knabbert begeistert den krossen Teig mit der leckeren Füllung.
b) Mit Topflappen holt sie die Form mit den fertigen Knusperkörnchen raus.
c) Deshalb kochen Markus, Tanima, Julia und die anderen zum Nachtisch Birnen-Crumble.
d) „Ich finde Pizza selber machen das Tollste!“, schwärmt er. „Alles, was man auf der Pizza haben will, kann man sich frisch kaufen.“
- II. 11.) a) ungeduldig; b) langweilig; c) gesund; d) vorsichtig
- 12.) statt, Tiefkühlpizza, Essen, Vormittag, Wiedemann, kann, essen, öffnet, Topflappen, dünnem, Mittagessen, hergestellt, vielleicht, knabbert, krossen, Füllung, allem, können, Susanne, kennt, toll, Suppen, muss, kann, mitfüttern, nennt, Ernährungswissenschaftlerin, essen, müssen, Messerchen, Auflaufform, dann, Schüssel, flüssige, Butter, Löffel, muss, wissen, alles, Tiefkühlpizza, Pizza, tollste, Pizza, will, kann
- 13.) Topflappen, Knusperkörnchen, Mittagessen, Kinderküche, Ernährungswissenschaftlerin, Nachtisch, Auflaufform, Tiefkühlpizza
- 14.) a) Gemüse, Obst, Krümel; b) mitfüttern; c) Füllung; d) kochen; e) Knusperkörnchen

14

- I. 2.) a) Ein Schaltjahr hat 366 Tage. b) Sie braucht dazu 365 Tage. c) Dies bemerkten schon die alten Ägypter.
d) Julius Cäsar klaute vor etwa 2000 Jahren diese Idee. e) Dieser Kalender war der Julianische Kalender.
f) Papst Gregor ließ die Tage, die zu viel waren, einfach streichen. g) Alle 100 Jahre fällt der Schalttag ganz aus, außer die Jahreszahl ist durch 400 teilbar.
- 3.) a) Falsch; b) Richtig
- 5.) a) Frühling, Sommer, Herbst und Winter. b) Ein Jahr, das 366 Tage hat. c) Ein Überblick über die aufeinanderfolgenden Tage und Monate eines Jahres. d) Die Jahreszeit nach dem Winter, in der die Pflanzen wieder beginnen zu wachsen. e) Ein Volksstamm in Italien, zugleich die Gründer der Stadt Rom. f) Ein Kniff zur Lösung einer bestimmten Sache.
- 6.) Mögliche Lösung: Die endgültige Lösung des Problems
- II. 7.) ist, wird, gemogelt, ist, hat, gibt, wird, eingeschoben, anwenden, hat, dauert, herumgewandert ist, braucht, liegt, betrachtet, wegfallen, verschieben, beginnen, bemerkten, führten, klaute, entschied, haben, erfunden, blieb, war, hatte verschoben, geht, entschied, ließ, streichen, kam, geändert, fällt aus, teilbar, gibt
- 8.) wenig, sogenannten, normalen, lange, ungefähr, knapp, länger, viele, ungenau, alten, römische, ungenau, länger, wirkliche, später
- 9.) ck: Trick z: Zeitrechnung, zum, wozu, Ganze, Jahreszeiten, März, Dezember, Zeitrechnung, zehn, Zukunft, Zahl II: soll, alle, fällt

15

- I. 2.) a) Falsch; b) Falsch; c) Richtig; d) Falsch
- 4.) a) Fahrzeug zum Arbeiten auf Feldern. b) Parkanlage mit vielen Spielmöglichkeiten und Fahrgeschäften.
c) Ein riesiges Stück Torte.
- II. 5.) Riesentorte, Weltrekord, Schwarzwälder Kirschtorte, Bäcker, Monster-Stück, Traktor, Bäcker, Kuchen
- 6.) allerdings, alles, Baden-Württemberg, Guinness-Buch, kann, Kilogramm, Kirschwasser, Tonnen
- 7.) Neuenburg, Riesen, brauchte, Eier, reichte, Kleinstadt, Freizeitpark
- 8.) Kirschwasser, Freizeitpark, aufgefüttert
- 10.) Kilogramm, Bäcker, Freizeitpark, aufgefüttert

16

- I. 3.) www.world.childrens-radio.net oder www.radiojojo.de
- 4.) a) Wer moderierte das Kinderradio? b) Wer hilft den Kindern bei der Aufzeichnung? c) Wie viele Leute hören Radiojojo?
- 6.) Dahinter steckt die Idee, dass Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt gemeinsam Radio machen.
- II. 8.) s: ist, gestartet, los, internationales, Sendung, es, aus, verschiedenen, Stunden, Sendungen, Englisch, selbst, das, Beispiel, Schulprojekten, geht's, ans, Radioprofis, Satellit, ausgestrahlt, sind, sie, Niedersachsen, Stadtradio, Sachsen-Anhalt, Dessau, bis, sagte, E-Mails, Neuseeland, Deutschland, zusammen, Seite, sehen, Russland, etwas
ss: dass ß: heißt, außer
- 9.) vergangenen, weltweite, internationales, jungen, normalen, jungen
- 10.) Leuten, aus, aufgezeichnet, auch, ausgestrahlt, Neuseeland, Deutschland